

Wochenblatt

für Pulsnik,
Königsbrück, Radeberg, Radeburg, Moritzburg und Umgegend.

Amts-Blatt

des Königl. Amtsgerichts
Pulsnik
und des Stadtrathes

Fünfzigster Jahrgang.

Inserate
sind bis Dienstag und Freitag
vorm. 9 Uhr aufzugeben.
Preis für die einseitige Cor-
pusseite (ober deren Raum)
10 Pfennige.

Geschäftsstellen:
Buchdruckerei von A. Pabst,
Königsbrück, E. S. Krausche,
Kamenz, Carl Daberlow, Groß-
röhrsdorf.
Annoncen-Bureau von Haasen,
Stein & Bogler, Invalidentent,
Kudolph Mosse und G. L.
Daube & Comp.

Erscheint:
Mittwoch und Sonnabend.

Als Beiblätter:
1. Illustriertes Sonntagsblatt
(wöchentlich);
2. Landwirtschaftliche Beilage
(monatlich).

Abonnementspreis
vierteljährlich 1 R. 25 Pf.
Auf Wunsch unentgeltliche Zu-
sendung.

Druck und Verlag von E. L. Förster's Erben
in Pulsnik.

Verantwortlicher Redakteur Hermann Schülke
in Pulsnik.

Mittwoch.

Nr. 40.

18. Mai 1898.

Auf Fol. 244 des Handelsregisters für den Bezirk des unterzeichneten Amtsgerichts ist heute die Firma **Robert Edwin Weber** in Großröhrsdorf und als deren Inhaber **Herr Robert Edwin Weber** daselbst eingetragen worden.
Pulsnik, den 12. Mai 1898.

Königliches Amtsgericht.
v. Weber.

Zwangsversteigerung.

Das im Grundbuche auf den Namen des Bäckermeisters **Gustav Max Müke**, z. Zt. in Oberpaar, eingetragene Grundstück Nr. 14 E des Brandkataster, Nr. 147 a des Flurbuchs, Folium 51 des Grundbuchs für Weißbach, — h 6,9 Ar groß, mit 20,87 Steuereinheiten belegt, geschätzt auf 4900 Mark, soll an hiesiger Amtsgerichtsstelle zwangsweise versteigert werden und es ist

der 14. Juni 1898, Vormittags 10 Uhr
als Anmelde Termin,

ferner

der 30. Juni 1898, Vormittags 10 Uhr
als Versteigerungstermin,

sowie

der 9. Juli 1898, Vormittags 10 Uhr
als Termin zur Verkündung des Verteilungsplanes

anberaumt worden.

Die Realberechtigten werden aufgefordert, die auf dem Grundstücke lastenden Rückstände an wiederkehrenden Leistungen sowie Kostenforderungen spätestens im Anmelde Termin anzumelden.

Eine Uebersicht der auf dem Grundstücke lastenden Ansprüche und ihres Rangverhältnisses kann nach dem Anmelde Termine in der Gerichtsschreiberei des unterzeichneten Amtsgerichts eingesehen werden.

Pulsnik, den 12. Mai 1898.

Königliches Amtsgericht.
v. Weber.

Hofmann.

Nachdem das Königliche Ministerium der Justiz das Amt eines Friedensrichters für den Bezirk Brettnig mit Rittergut dem Ortsrichter Herrn **Friedrich Traugott Kunath** in Brettnig auf die Zeit bis Ende September 1900 übertragen hat, so ist derselbe heute vom unterzeichneten Amtsgericht als Friedensrichter für Brettnig mit Rittergut in Pflicht genommen worden und es hat sich die zeitlich dem Ortsrichter Herrn Hermann Emil König in Hauswalde übertragene Stellvertretung erledigt, was hierdurch zu öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Pulsnik, den 14. Mai 1898.

Das Königliche Amtsgericht.
v. Weber.

Auf Antrag der Erben des Gutsbesizers **Carl Gottlob Winkler** in Großnaundorf soll das zu dessen Nachlaß gehörige Bauergut, Nr. 19 des Br.-C.-Fol. 18 des Grund-Hypotheken-Buchs für Großnaundorf, 48 Acker, 49 □ R Fläche enthaltend, mit 237,78 Steuereinheiten belegt, ortsgerechtlich auf 23425 Mark taxirt, mit der anstehenden Ernte

den 27. Mai 1898, nachmittags 2 Uhr,

an Ort und Stelle im Nachlaßgute selbst freiwillig meistbietend versteigert werden.

Erstehungslustige werden geladen, rechtzeitig sich einzufinden.

Die Versteigerungsbedingungen sind den an Amtsstelle und im Gasthof zum Erbgericht im Großnaundorf aushängenden Anschlägen beigelegt.

Gleichzeitig werden Alle, welche an den Nachlaß Zahlung zu leisten haben, oder Forderungen an den Nachlaß zu haben vermeinen, veranlaßt, Zahlungen und Anmeldungen ungesäumt zu bewirken.

Das Königliche Amtsgericht Pulsnik, am 14. Mai 1898.
v. Weber.

Reichstagswahl.

Die diesjährige Reichstagswahl hat den 16. Juni Vormittags 10 bis Nachmittags 6 Uhr in den im Bezirk der königlichen Amtshauptmannschaft Kamenz nachstehend gebildeten Wahlbezirken vor den daselbst näher bezeichneten Wahlvorstehern in den angegebenen Wahllocalen stattzufinden.

Die Herren Gemeindevorstände des Bezirks werden hiermit angewiesen, **mindestens 8 Tage vor dem Wahltag** in ortsüblicher Weise bekannt zu machen 1., die Abgrenzung des Wahlbezirks, 2., die Namen des Wahlvorstehers und seines Stellvertreters, 3., das Wahllocal und die Stunden der Wahl.

An die Herren Wahlvorsteher und ihre Stellvertreter ergeht bei Zufertigung der Formulare zu den Wahlprotocollen und Gegenlisten noch besondere Verfügung.

Königliche Amtshauptmannschaft Kamenz, am 9. Mai 1898.
von Erdmannsdorf.

Nr.	Wahlbezirk.	Wahlvorsteher.	Stellvertreter.	Wahllocal.
Amtsgerichtsbezirk Pulsnik.				
1.	Brettnig: I. Bezirk, Cat.-Nr. 1 bis mit 65, von 121 C bis mit 158, von 197 A bis mit 224	Gemeindevorstand Robert Sebalb Gebler	Gemeinderathsmitglied Ernst Gebler	Gasthaus „zum deutschen Haus“
2.	II. Bezirk, Cat.-Nr. 66 bis mit 121 B, Cat.-Nr. 159 bis mit 196 Cat.-Nr. 225 A bis mit 238	Gemeindevorstand Friedrich Kunath	Fabrikant Ernst Hammer	Gasthaus „zum Anker“
3.	Böhmisch-Bollung	Gemeindevorstand Milbe	Gemeindevorstand Wehner	Barthels Schänke
4.	Friedersdorf mit Thiemendorf	Gemeindevorstand Seifert	Gemeindevorstand Mager	Gasthof zur „goldenen Aehre“
5.	Großnaundorf	Gemeindevorstand Kreische	Gemeindevorstand Großmann	Lunzes Gasthof
6.	I. Bezirk, Cat.-Nr. 1 bis mit 64 und Cat.-Nr. 300 bis mit 362	Fabrikant Gustav Liebig	Fabrikant Edwin Florenz Schöne	Restauration „zur Schäferlei“
7.	II. Bezirk, Cat.-Nr. 65 bis mit 124 Cat.-Nr. 250 bis mit 299 und Cat.-Nr. 364 bis mit 367	Gemeindevorstand Ferdinand Gebler	Fabrikant August Boden	Mittelgasthof
8.	III. Bezirk, Cat.-Nr. 125 bis mit 249	Gemeindevorstand Adolf Koch	Fabrikant Heinrich Ungar	Gasthof „zum Bergkeller“
9.	Hauswalde: I. Bezirk, Cat.-Nr. 1 bis mit 42 B und Cat.-Nr. 112 bis mit 150 B	Gemeindevorstand Grundmann	Gemeindevorstand Emil König	Ringels Schankwirthschaft
10.	II. Bezirk, Cat.-Nr. 43 bis mit 111 und Cat.-Nr. 151 bis mit 176	Gemeindevorstand Hermann Fichte	Gemeindevorstand Julius Schölzel	Hartmanns Gasthof

Nr.	Wahlbezirk.	Wahlvorsteher.	Stellvertreter.	Wahllocal.
11.	Reindittmannsdorf	Gemeindevorstand Schäfer	Gemeindevorstand Thalheim	Hegemanns Gasthof
12.	Lichtenberg	Gemeindevorstand Leipold	Gemeindevorstand Gärtner	Mittelgasthof
13.	Mittelbach	Gemeindevorstand Zimmermann	Gemeindevorstand Ziegenbalg	der Gasthof
14.	Niederlichtenau	Gemeindevorstand Gärtner	Gemeindevorstand Hausdorf	Hausdorfs Schänke
15.	Niedersteina	Gemeindevorstand Günther	Gemeindevorstand Hase	Sowalds Schänke
16.	Oberlichtenau	Gemeindevorstand Jenichen	Gemeindevorstand Gräfe	Schreiers Gasthof
17.	Obersteina	Gemeindevorstand Schäfer	Gemeindevorstand Freudenberg	Steglichs Gasthof
	Dhorn:			
18.	I. Bezirk, Cat.-Nr. 1 bis 142	Gemeindevorstand Birnlein	Gutsbesitzer Johann Freudenberg	Gasthof „zur Höhe“
19.	II. Bezirk, Cat.-Nr. 143 bis 258	Gemeindevorstand Körner	Gemeindevorstand Frenzel	Weizmanns Gasthof
20.	Pulsnitz M. S.	Gemeindevorstand Frenzel	Gemeindevorstand Dr. Weizmann	Sitzungszimmer des Gemeinderathes
21.	Weißbach	Gemeindevorstand Mager	Gemeindevorstand Haase	Raumanns Schänke.

Mittwoch, den 23. Mai a. c.: Noß- u. Viehmarkt in Maderburg.

Montag, den 23. Mai 1898: Viehmarkt in Königsbrück.

Dienstag, den 24. Mai 1898: Krammarkt

Getreidepreise und Getreidezölle.

Da die bedeutend gestiegenen Getreidepreise in socialdemokratischen und freisinnigen Kreisen eine lebhaftige Agitation gegen die Getreidezölle hervorgerufen haben, so sei zur richtigen Beurtheilung der Wirkung der Getreidezölle darauf aufmerksam gemacht, daß im zollfreien England die Getreidepreise in den letzten Tagen noch höher gestiegen sind als in Deutschland, welches Getreidezölle besitzt. Woraus erklärt sich wohl diese auffällige Erscheinung? Offenbar dadurch, weil in Deutschland die Landwirtschaft immer noch drei Viertel bis vier Fünftel des einheimischen Getreidebedarfes baut, während die englische Landwirtschaft kaum noch den vierten Theil englischen Getreidebedarfes deckt. Vergleichen wir damit die hier einschlagenden Zahlen der englischen Statistik nach den Angaben des vorjährigen Berichts der Royal-Labour-Commission, dem gleichzeitigen Werke Dr. Königs über die Lage der englischen Landwirtschaft und den Angaben Baders. Darnach deckt die englische Ernte kaum noch 25 % des englischen Bedarfs an Brotfrüchten, die Einfuhr von Weizen hat sich in den letzten zwanzig Jahren verdoppelt, die Ackerfläche ist seit dem Jahre 1869 um 1 1/2 Millionen Acker, die Zahl der landwirtschaftlichen Arbeiter seit zwanzig Jahren um 242 053 Köpfe zurückgegangen. Der Grund ist klar. Während die landwirtschaftlichen Zölle es der deutschen Landwirtschaft ermöglichen, dem Anprall der überseeischen Einfuhr immer noch bis zu einem gewissen Grade standzuhalten, wurden die Getreidepreise in England durch die zollfreie Einfuhr laminarartiger anwachsender Massen ausländischen Getreides dermaßen herabgedrückt, daß die englische Landwirtschaft bei ihren hohen Erziehungskosten nicht mehr bestehen konnte. Allein in den letzten zwanzig Jahren ist dort der Preis für Weizen um 50 Prozent gefallen. Welche Folgen bei so ungenügender Versorgung des inländischen Marktes durch die einheimische Landwirtschaft eintreten müßten, wenn aus irgend welchen äußeren Gründen, sei es Krieg, Continentsperre oder allgemeine Misere im Auslande, die ausländischen Einfuhren plötzlich einmal wegblieben, ist in früheren Jahren oft und eingehend dargelegt worden. Von allen diesen Fällen, die immer noch eintreten können, liegt ja noch keiner vor. Zur Zeit ist die Einfuhr aus Amerika nicht gesperrt, sondern nur erschwert, und die Misere des vorigen Jahres beschränkt sich in der Hauptsache nur auf die europäischen Getreideausfuhrländer. Trotzdem ist der Quarter Weizen, der vor vier Jahren nur noch 23 sh. kostete, in England auf 60 sh. also um mehr als das Doppelte gestiegen, während in Deutschland der Weizen in diesem Zeitraum von 170 auf 239 Mk. stieg und heute nicht viel höher steht, als im Jahre 1891. Welche Zustände in England eintreten müßten, wenn eine der vorhin vorausgesetzten Möglichkeiten wirklich einmal eintreife, läßt sich hiernach ungefähr ermessen. Man braucht nur an den Fall zu denken, daß England heute an Stelle Spaniens den Krieg mit den Vereinigten Staaten zu führen hätte und die Verhältnisse im Uebrigen ganz dieselben blieben, wie sie jetzt sind. Dann wäre Amerika in der Lage, die englische Bevölkerung buchstäblich auszuhungern.

Vertliche und sächsische Angelegenheiten.

Pulsnitz. Zu dem am vorigen Sonntag abgehaltenen 1. Stiftungsfeste des hiesigen Radfahrervereins „Pulsnitz“ hatten sich im Laufe des Vormittags die Radfahrvereine aus Ramenz, Maderburg, Großhörn, Drettnig, Lichtenberg etc., insgesammt 19 Vereine eingefunden. Die nachmittags 1/4 Uhr stattgefundene Cochsafahrt durch die Straßen der Stadt hatte eine nach Hunderten zählende Zuschauermenge aus der Umgebung herbeigeloct. Der von zwei Musikchören begleitete Zug, welcher aus 149 Theilnehmern bestand bot ein äußerst hübsches Bild und verlief ohne jeden Unfall. Abends vereinigten sich die Radfahrer zu einem solennen Ball, der in den Räumen des Schützenhauses stattfand und durch Vorführungen im Kunst- und Reigenfahren eine interessante Abwechslung erhielt. Früh 6 Uhr hatte bereits ein 10 Kilometer Straßenfahren auf der Strecke Pulsnitz-Bischheim stattgefunden, bei welchem die Herren Max Kammer den 1., Max Philipp den 2., Otto Schäfer, sämmtlich aus Dhorn, den 3. Preis erhielten. Der Trostpreis wurde Herrn Paul Schubert zugesprochen. Bei dem nachmittags stattgefundenen Langsamsfahren legten die 50 Meter lange Strecke die Herr n Köhler aus Bernsdorf in 2,40, Tieze aus Weißig in 2,30, Schurig aus Großhörn in 2,15 und Tieze aus Großhartau in 2,10 Minuten zurück.

Pulsnitz. Heute Mittwoch, den 18. ds. Mts., nachmittags 4 Uhr soll auf dem Schwedenstein die Grundsteinlegung des zu erbauenden Aussichtsturmes in entsprechender aber einfacher Weise erfolgen und verweisen wir noch auf die diesbezügliche Bekanntmachung des Gesamtvorstandes in heutiger Nummer.

Dhorn. Der hiesige Turnverein feiert Sonntag,

den 22. Mai d. J. sein 33. Stiftungsfest. Dasselbe beginnt nachmittags 4 Uhr und um 8 Uhr abends finden Stabübungen der Turner statt. Der Verein ladet alle Turngenossen wie Gönner und Freunde der Turnsache herzlich zu diesem Feste ein.

Niedersteina. Der hiesige Turnverein feiert nächsten Sonntag sein diesjähriges Sommerturnen. An demselben wird ein Matrosenreigen aufgeführt werden. Freunde und Gönner werden dazu freundlich eingeladen.

Da nach den bisher gemachten Erfahrungen das Verfüttern der Abfälle aus den Milchzentrifugen wesentlich zur Verbreitung der Tuberkulose unter den Kindern und Schweinen beigetragen hat, ordnet das Ministerium des Innern folgendes an: Der Zentrifugenschlamm aus Milchzentrifugen aller Art darf nicht an Vieh verfüttert werden, sondern ist sofort nach seiner Herausnahme aus der Zentrifuge durch Verbrennen zu vernichten. Das Spülwasser, mit welchem die Zentrifugen nach Herausnahme des Schlammes gereinigt werden, darf ebenfalls nicht zu Viehfutter verwendet werden; dasselbe ist vielmehr dergestalt zu beseitigen und unschädlich zu machen, daß es dem Vieh nicht zugänglich ist. Zuwiderhandlungen gegen die vorstehenden Vorschriften haben, sofern nicht eine höhere Strafe eintritt, Geldstrafe bis zu 150 Mark oder Haftstrafe zur Folge.

Dresden, 16. Mai. Se. Majestät der Königin hat, wie aus Schyllenort gemeldet wird, einen Besuch in Breslau in Aussicht genommen. Die Zeit ist noch nicht festgesetzt. — Aus Wien wird vom Sonntag gemeldet: Prinz Johann Georg von Sachsen ist zum Ritter des Goldenen Vließ ernannt worden.

Ihre Majestät die Königin, welche sich in Karlsbad fortwährend eines sehr guten Befindens erfreut unternimmt täglich größere oder kleinere Ausflüge in die herrliche Umgebung des Bades. Die Abreise von Karlsbad ist auf Donnerstag den 19. Mai nachmittags 1 Uhr 40 Min. festgesetzt. Ihre Majestät wird Abends 6 Uhr 21 Min. in Dresden-Strehlen eintreffen und sich Tags darauf nachmittags 4 Uhr 30 Min. zu Sr. Majestät dem König nach Schyllenort begeben.

(Sächsischer Landtag.) Bei der Berathung über das Vermögenssteuergesetz hatte die Kammer folgenden Beschluß gefaßt: „Für den Fall der Nothwendigkeit der Erhebung von Zuschlägen zur Einkommensteuer diese Erhebung in der Weise eintreten zu lassen, daß die Steuerpflichtigen mit einem Einkommen von über 30,000 bis 100,000 Mark mit einem Zuschlage von 10 Prozent und die Steuerpflichtigen mit einem Einkommen über 100,000 Mark mit einem Zuschlage von 20 Prozent getroffen werden.“ Die Erste Kammer war diesem Beschlusse nicht beigetreten. Die Finanzdeputation A schlägt nunmehr vor bei ihrem Beschlusse stehen zu bleiben, und die Kammer beschließt, demgemäß gegen 8 Stimmen, nachdem Vizepräsident Georgi und Abg. Goldstein sich dafür verwendet hatten.

Am 21. Mai werden es fünfzig Jahre, seitdem der außerordentliche Landtag des Jahres 1848 durch König Friedrich August im Saale der zweiten Kammer des Ständehauses zu Dresden eröffnet wurde. Derselbe war schon am 18. Mai zu Königs Geburtstag zusammengetreten, tagte bis zum 17. November desselben Jahres und schuf eine Reihe wichtiger Gesetze, so das Gesetz über die Pressefreiheit, das Vereins- und Versammlungsgesetz, die Communalgarde und die Entschädigung der im Dienste verletzten Communalgardebitten, das öffentliche Strafverfahren mit Geschworenen, die Rechtsverhältnisse der Deutsch-Katholiken, die Erfüllung der Militärpflicht ohne Stellvertretung etc. und dann vor allem das neue provisorische Wahlgesetz.

In Sachsen sind von der nationalliberalen Partei eigene Kandidaten aufgestellt worden für die Kreise Zittau: Dr. Paul Vogel, Dresden; Dresden-Neustadt: Professor Dr. Böhmert, Dresden; Döbeln-Rothweim: noch unbestimmt; Leipzig-Stadt: Professor Dr. Haffe, Leipzig; Chemnitz: Justizrath Dr. Enzmann, Chemnitz; Glauchau-Meerane: Fabrikbesitzer W. Boege, Glauchau; Annaberg-Eibenstock: Amtsrath Dr. Esser, Dresden; Wittweida: Friedensrichter Uhlmann, Frankenberg; Reichenbach-Kirchberg: Commerzienrath Kramer, Kirchberg; ferner in Thüringen: für Jena, Weida, Neustadt: Stadtrath Wassermann, Mannheim; für das Fürstenthum Reuß-Greiz: Landesgerichtspräsident Hofmann, Greiz.

Falsche Zweimarkstücke, aus Blei hergestellt, das Bildniß König Ottos mit der Jahreszahl 1888 und das Münzzeichen D aufweisend, sind kürzlich in Dresden angehalten worden. Nach den Falschmünnern wird gefahndet.

Im November v. J. hat sich in Plauen i. B. ein Dienstmädchen aus Werberhof bei Weizmannsdorf schwere Brandwunden zugezogen, denen sie kurz darauf erlegen

ist. Leider war der Tod dieses Mädchens, das 7 1/2 Jahre im Krankenhause thätig war und sich dort 1065 Mark erspart hatte, auch folgenschwer für das Schicksal ihrer Angehörigen. Der jetzt in Sachen der Hinterlassenschaft seiner Tochter in Plauen weilende Vater des Mädchens erzählte, daß der Unglücksfall seine Frau derart niederbeugt habe, daß sie bettlägerig sei. Ihre Beschäftigung bestehe fast ausschließlich darin, die schriftlichen Aufzeichnungen der verstorbenen Tochter wieder und immer wieder zu lesen. Der Bräutigam des Mädchens, ein Schneider aus Dessau, hat den Tod seiner Geliebten nicht überwinden können; er ist ihr zu Ostern in den Tod gefolgt.

Tagesgeschichte.

Deutsches Reich. Das Kaiserpaar hat am Sonntag seinen Aufenthalt in Arville beendigt und sich nach Straßburg weitergeben, wo bis zum Dienstag abend verweilt werden wird. Am Mittwoch vormittag treffen die Majestäten wieder in Berlin ein. Anlässlich seines jüngsten Besuchs in Metz verließ der Kaiser eine Anzahl höherer Militärs des 16. Armee-corps Ordensauszeichnungen; u. A. erhielten der Gouverneur von Metz, General v. Froben, den Rothen Adlerorden I. Cl., und der Commandeur der Pioniere des 16. Armee-corps, Oberst Breitenbach, den Rothen Adlerorden III. Cl.

Ueber die am Freitag erfolgte Ankunft des Prinzen Heinrich in Peking liegen bis jetzt nur kurze Berichte vor. Ihn zufolge wurde dem Prinzen in der chinesischen Hauptstadt eine glänzende offizielle Aufnahme bereitet, wie ihm auch schon in Taku und dann auf der Eisenbahnsahrt nach Peking eine großartige Begrüßung zu Theil geworden war. Auf dem Peking Bahnhof wurde Prinz Heinrich vom Bruder des Kaisers von China begrüßt, worauf der Einzug in die Stadt erfolgte; Militär bildete in den Straßen Spalier, hinter demselben stauten sich riesige Menschenmengen. Der Prinz und sein Gefolge wurden in Särfen nach dem deutschen Gesandtschaftsgebäude getragen.

Die neue Militärstrafprozessordnung hat dem Vernehmen nach jetzt die Zustimmung des Kaisers und der verbündeten Regierungen in der vom Reichstage beschlossenen Form gefunden. Dagegen dürfte diese Zustimmung dem Gesetz über die freiwillige Gerichtsbarkeit verweigert werden, weil die vom Reichstage beschlossenen Bestimmungen über die Hinzuziehung von Dolmetschern bei den verbündeten Regierungen Bedenken erregen sollen. Es gilt darum als wahrscheinlich, daß letzteres Gesetz nicht vollzogen, sondern in der nächsten Reichstagsession ohne die erwähnten Bestimmungen wieder als Vorlage eingebracht wird.

Der preussische Minister des Innern hat durch Rundverfügung die Polizeibehörden angewiesen, dem abentheuerlichen Wüthendel größte Aufmerksamkeit zuzuwenden, um diesem schmachvollen Treiben nach Kräften entgegenzutreten zu können. Vor allem sollen die Behörden Namen und Herkunft der jungen Mädchen, welche unter trügerischen Vorspiegelungen im Ausland angeworben und nach Deutschland gebracht worden, um von hier aus von gewissenlosen Agenten weiter verschickt zu werden, feststellen, und ebenfalls Ermittlungen über die Persönlichkeiten der Agenten anzustellen.

Das preussische Herrenhaus genehmigte am Sonntag abend die Gesekentwürfe, betr. den Bau weiterer Arbeiter- und Beamtenwohnungen, und betr. die Regelung der Disziplinarverhältnisse der Privatdozenten in der Fassung des Abgeordnetenhauses.

Die diesjährigen Kaisermanöver finden vom 5. bis 10. September in der Umgegend von Minden statt. Der Kaiser und die Kaiserin treffen am 2. September in Hannover ein. Die Kaiserparade über das 10. Armee-corps findet am 3. September statt.

In Köln wurden am Sonnabend die neuen Hafenanlagen unter Theilnahme der Minister v. Miquel, Bresselt, Thielen und v. d. Rede feierlich eingeweiht.

Der Prinz-Regent von Bayern ernannte den König von Italien zum Inhaber des 19. bayerischen Infanterie-Regiments und verfügte zugleich, daß dies Regiment von nun ab den Namen seines erlauchten Chefs zu führen habe.

Das württembergische Abgeordnetenhaus lehnte am Sonnabend den Centrumsantrag auf Zulassung religiöser Orden und Erweiterung der bischöflichen Rechte auf den Religionsunterricht in sämmtlichen Schulen, sowie auf Festlegung der confessionellen Schule in der Verfassungsurkunde nach mehrtägigen Verhandlungen mit 58 gegen 22 Stimmen ab. Die Regierung hatte sich mit aller Entschiedenheit gegen den Antrag ausgesprochen.

Generalvicar Engel in Fulda ist zum Verweser des Bisthums Fulda bestellt worden.

Die „Nordd. Allg. Ztg.“ erklärt die Zeitungsnachricht, Admiral Diederichs, der Chef des deutschen Kreuzers,

geschwaders in Manila zu be-
- Auch
vor, daß an
haltung der g
Gewicht geleg
sei, daß der v
Kreuzer „Gei
Savanna“ wü
nach Washing
men, daß nich
nichts im W
Blotabgeschw
Möglichkeit zu
E l b e r f
meldet: Ge
die Stadt. G
Bayerischen F
getödet bezw
zertrümmerte
Karl Reuhaus
verleht.
Dekret
wärtige der u
das vom Min
erörtert. Der
Discussion ein
übereinstimm
in der freisch
gegenseitigen
Indessen me
Zeit mögliche
Balkanfragen
theile der W
trauensvotum
Italien.
scheint im All
und da noch i
neuerdings au
meldet werden
den Zug der
beiter nach St
wurden 160 s
welche vom S
Stadt gruppen
genommen un
beiterabtheilun
siehen wollten
Schar
Hierdurch
1. Mai käuflich
bisher mir ben
Unter h
und Umgegend
wollen. Es wir
waarenladen
Ge
Einem g
in meinen Nie
betrieben, eine
wieder eröffne
Ich werd
ersten Kalk- un
nehmens.
Das
Den gee
daß ich unter
des Herrn Gut
Da ich
glaube ich die
Auf gü
ff.
gelangt von
bestbewä
Ausführung,

geschwaders in Ostafien, habe Anweisung erhalten, sich nach Manila zu begeben, als unbegründet.

Auch von amerikanischer Seite liegt ein Beweis vor, daß an amtlicher Stelle dort gleichfalls auf die Erhaltung der guten Beziehungen zu Deutschland das größte Gewicht gelegt wird. Es wurde bezweifelt, ob es gestattet sei, daß der von St. Thomas nach Havanna abgegangene Kreuzer „Geier“ trotz der Blockade in den Hafen von Havanna würde einlaufen können. Auf eine Anfrage nach Washington ist von dort der amtliche Bescheid gekommen, daß nicht nur dem Einlaufen des deutschen Kreuzers nichts im Wege stehe, sondern daß auch der Chef des Blockadegeschwaders angewiesen sei, das Einlaufen nach Möglichkeit zu erleichtern.

Elberfeld, 13. Mai. Die „Elberfelder Ztg.“ meldet: Heute nachmittag zog ein schweres Gewitter über die Stadt. Ein Blitz streckte den großen Schornstein der Bayerischen Farbenfabriken nieder, wobei mehrere Personen getödtet bzw. verletzt wurden. Ein zweiter Blitzschlag zertrümmerte den Schornstein der chemischen Fabrik von Karl Neuhäus; auch hier wurden drei Personen schwer verletzt.

Oesterreich-Ungarn. Im Ausschusse für das Auswärtige der ungarischen Delegation wurde am Sonnabend das vom Minister Grafen Soluchowski gegebene Exposé erörtert. Der Minister griff hierbei mit einer Rede in die Diskussion ein, in der er versicherte, daß trotz der Nichtübereinstimmung zwischen Rußland und Oesterreich-Ungarn in der kretischen Gouverneursfrage keine Abkühlung in den gegenseitigen Beziehungen beider Mächte eingetreten sei. Indessen meinte Soluchowski doch, daß in einer gewissen Zeit möglicher Weise Symptome einer Gefahr in den Balkanfragen lautsprechen könnten. Zum Schluß ertheilte der Ausschuss der Politik Soluchowski's ein Vertrauensvotum und genehmigte das Budget des Aeußeren.

Italien. Die revolutionäre Bewegung in Italien scheint im Allgemeinen endlich nachzulassen, obwohl es hier und da noch immer zu Unruhen kommt, wie z. B. solche neuerdings aus den Provinzen Pavia und Toskana gemeldet werden. Von Wichtigkeit ist es, daß es gelingt, den Zugang der in der Schweiz lebenden italienischen Arbeiter nach Italien zu verhindern, beziehentlich dieselben bei ihrem Uebertritt sofort unschädlich zu machen. U. A. wurden 160 sozialistische Arbeiter italienischer Nationalität, welche vom Simplon-Hospiz in Felle anlangen, in letzterer Stadt gruppenweise von den italienischen Behörden festgenommen und nach Domodossola gebracht. Andere Arbeiterabtheilungen italienischer Nationalität, die nach Italien ziehen wollten, wurden von italienischen Truppen an der

südöstlichen Grenze des Cantons Tessin abgefaßt und nach Como gebracht. Die Regierung des genannten Cantons berichtet an den Bundesrath, daß in der schweizerisch-italienische Grenze vollkommene Ruhe herrsche und daß daher irgendwelche militärische Maßnahmen nicht notwendig seien.

Rußland. Von Petersburger offiziöser Seite wird die Nachricht, Rußland wolle ein Getreideausfuhrverbot erlassen, energisch dementirt und auf Böhrenmanöver zurückgeführt.

Das offiziöse „Journal de St. Petersburg“ bespricht das zwischen Rußland und Japan geschlossene Abkommen wegen Koreas und betont dessen friedliche Bedeutung.

England. Im englischen Unterhause wurden am Freitag vom Regierungstische aus verschiedene Erklärungen über ostasiatische Angelegenheiten und über die Frage der Getreideeinfuhr nach England abgegeben. — Nach einer Londoner Meldung vom 13. d. M. hat sich das Befinden Gladstone's so verschlimmert, daß jeden Augenblick das Ableben des großen Staatsmannes zu befürchten sein soll.

Die Londoner Meldung über die angebliche lebensgefährliche Verschlimmerung im Zustande Gladstone's scheint nach einem am Sonnabend abend ausgegebenen Bulletin über das Befinden Gladstone's übertrieben zu sein.

Der in England auf der Throntröft-West im Bau befindliche erste deutsche Torpedoboots-Zerstörer, dessen Ablieferung an die deutsche Marine in Folge des Maschinenarbeiterstreiks in England verzögert wurde, ist jetzt in wenigen Wochen zur Ueberführung nach Deutschland bereit. Das Schiff wird Ende Juni in Kiel erwartet, wo es seine Armirung erhalten soll.

Spanien. Den Waffenerfolg, den die Amerikaner auf dem atlantischen Kriegsschauplatz durch die angebliche völlige Zerstörung San Juan's der Hauptstadt Puerto Rico's, und der dortigen Festungswerke davongetragen haben wollen, erscheint denn doch etwas fragwürdiger Natur. Spanischerseits wird behauptet, daß San Juan durch die Beschädigung seitens des amerikanischen Geschwaders nur wenig gelitten habe und auch amerikanische Berichte selber geben jetzt zu, daß die Beschädigung San Juan's lange nicht so viel Schaden angerichtet habe, als es zuvor hieß. Auf Cuba haben die Spanier neue Landungsversuche der Amerikaner, die mit dem Schiff „Suffie“ unternommen wurden, zurückgewiesen. Mittlerweile hat sich endlich herausgestellt, daß das spanische Cap Verde'sche Geschwader bei der französischen Antilleninsel Martinique eingetroffen ist. In Washington glaubt man, daß es dort Kohlen einnehmen wolle, und richtete deshalb schon Drohungen an die Adresse Frankreichs. Das amerikanische Geschwader unter Admiral Sampson ist von Portorico wieder abge-

dampft, um das spanische Geschwader anzugreifen. Aus Furcht vor letzterem unterbleibt einstweilen auch die Ueberführung der in Tampa zusammengezogenen amerikanischen Truppen nach Cuba. In beiden Häusern der spanischen Cortes wurde das Bombardement von San Juan, weil vorher nicht angekündigt, scharf verurtheilt. In Cadix ist ein weiteres spanisches Geschwader in Ausrüstung begriffen, welches aus dem Schlachtschiff „Belago“ den armirten Kreuzern „Emperador Don Carlos V.“ und „Alfonso XIII.“ aus den Hilfskreuzern „Rapido“ und „Patria“ und aus drei Torpedobooten besteht. Wie es heißt, soll das Geschwader eine starke militärische Expedition nach den Philippinen, wie verlautet, 10,000 Mann, escortiren.

Madrid, 14. Mai. Wie aus Havanna gemeldet wird, beschossen die Amerikaner gestern Bahiahonda, die spanischen Truppen trieben jedoch die Angreifer zurück. — Vor Cardenas haben sich von Neuem amerikanische Schiffe gezeigt. Die Garnison ist verstärkt worden.

Der König der Belgier traf in strengem Intognito in Madrid ein; er machte der Königin-Regentin einen Besuch und reiste abends nach Paris ab.

Madrid, 14. Mai. Eine amtliche Depesche des Generalgouverneurs von Puerto-Rico meldet über die Beschädigung von San Juan: Nach 9 Uhr vormittags zog sich das feindliche Geschwader zurück; drei Stunden hindurch hatte dasselbe ein lebhaftes Geschützfeuer unterhalten, das von den Batterien lebhaft erwidert wurde. Den feindlichen Schiffen wurden ziemlich schwere Havarien zugefügt, namentlich einem großen Schiffe, das sich in Schlepptau nehmen ließ. Unsere Batterien und Militärgebäude erlitten sehr leichte Beschädigungen, einige Civilpersonen wurden verwundet, zwei Soldaten sind todt und drei verwundet. In der Stadt herrscht großer Enthusiasmus; ich bin sehr zufrieden mit der Haltung Aller.

— Macht Spanien bankrott, dann giebt es auch in Frankreich einen Krach, denn fast die gesammte spanische Staatsschuld ist in Frankreich untergebracht. Hat man doch berechnet, daß der französische „Kleine Rentier“ schon bis jetzt in Folge des Kurssturzes die Kleinigkeit von zweitausend vierhundert Millionen einbüßte! Spanien verliert den Krieg und Frankreich zahlt die Kriegskosten, die eben so hoch sein werden, wie die, die nach 1871 an Deutschland fällig waren.

Havanna, 16. Mai. Nach einer amtlichen Meldung ist unter den Landungsversuchen der Amerikaner auf Cuba noch ein solcher an der Küste von Baues zu erwähnen, wo die Amerikaner durch Artillerie, Infanterie Fortsetzung in der Beilage.

Schankwirthschaft „Silberweide“, Ohorn.

Hierdurch zeige ich ergebenst an, daß meine obenbezeichnete Schankwirthschaft am 1. Mai käuflich in die Hände des Herrn **Emil Wünsche** übergegangen ist und bitte, das bisher mir bemessene Wohlwollen auf meinen Herrn Nachfolger zu übertragen.

Hochachtungsvoll
Julius Frenzel.

Unter höflichster Bezugnahme auf Obiges bitte ich das geehrte Publikum von Ohorn und Umgegend, mich als jungen Anfänger in meinem Unternehmen gütigst unterstützen zu wollen. Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, meine Schankwirthschaft u. meinen Materialwaarenladen in bisheriger Weise fortzuführen.

Hochachtungsvoll
Emil Wünsche, Gastwirth.

Geschäftseröffnung.

Einem geehrten Publikum von Pulsnitz u. Umgegend zur gefäll. Kenntniß, daß ich in mehreren Niederlagsräumen, in denen schon in früheren Jahren Kohlen- und Kalk-Geschäft betrieben, eine

Kalk- und Kohlen-Handlung

wieder eröffnet habe. Ich werde stets bemüht sein, alle mich Beehrenden nur mit bester Waare, aus den ersten Kalk- und Kohlenwerken zu bedienen und bitte um gefäll. Beachtung meines Unternehmens.

Hochachtungsvoll
H. Hanschmann, Sächsischer Hof.

Das Gras eines Gartens ist sofort zu verkaufen. Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

P. P.

Den geehrten Einwohnern von **Friedersdorf** und **Umgegend** die ergebene Anzeige, daß ich unter dem 15. d. M. die

Bäckerei

des Herrn **Gutsbesitzer F. Weizmann** pachtweise übernommen habe. Da ich in größeren Weißbäckereien und in großen Brodfabriken gearbeitet habe, glaube ich die mich Beehrenden mit nur guter und schmackhafter Waare bedienen zu können. Auf gütige Unterstützung meines jungen Unternehmens rechnend, zeichnet hochachtungsvoll
M. Bernhardt, Bäcker.

ff. Pulsniker Weizenbier

Belangt von heute ab zur Verschrotung und werden Bestellungen hierauf entgegengenommen von

Braugewerkschaft Pulsnik

durch
Braunstr. **Tschirich** und Vorst. **H. Gude.**

Adriance,

bestbewährte Mähmaschinen, auch Schleifapparate dazu, neuester Ausführung, sind in reicher Auswahl bei **G. Kublick, Dresden, Wettinerstraße 42.**

Meiner werthen Kundschaft von **Pulsnitz** und **Umgegend** zur gefäll. Kenntnißnahme, daß ich heute meine **Geschäftsräume im „Sächsischen Hof“** aufgegeben habe.

Das Geschäft nimmt jedoch trotz alledem seinen ungestörten Fortgang.

Pulsnitz, d. 10. Mai 1898. Hochachtungsvoll
G. Grabner.

Nachdruck verboten.

Der Wahltermin.

Der Wahltermin zur Reichstagswahl soll Mitte Juni sein; vorläufig läßt auf Wahl und Dual der Bürger sich nicht ein, damit sich jetzt schon zu bemühen, das wäre nicht geheißt, jedoch ein anderer Wahltermin hat größere Wichtigkeit. Der Wahltermin für Frühlingstaat ist nämlich gerade jetzt, zum halben Preise eben hat „Gold-Eins“ ihn angesetzt.

Frühjahrs-Saison 1898.

Frühjahrs- und Sommerpaletots in allen Farben, Größen und Qualitäten, Mark 7^{1/2}, 9, 12, 14, 18, 22 und höher.
Pelerinen-Mäntel und Havelocks, Mark 7^{1/2}, 8^{3/4}, 10, 12, 15 und höher.
Herren-Anzüge in Jacket-, Rock- und Gehrock-Facon, bei mir wie bekannt reell und gut, größte Auswahl am Platze, Mark 6^{1/2}, 8, 11, 13^{1/2}, 15, 17, 21, 24, 28, 32 und höher.
Jünglings- und Burschen-Anzüge, Paletots und Mäntel, Mark 5^{1/4}, 6^{3/4}, 7^{1/2}, 8, 10^{1/2}, 12, 14, 16 und höher.
Einzelne Hosen in allen Stoffen, Größen und Weiten, Mark 1, 1^{3/4}, 2^{3/4}, 3^{1/2}, 4^{1/4}, 5, 6^{1/4}, 6^{3/4}, 7^{1/2}, 8, 9^{1/4}, 10 und höher.
Einzelne Jackets und Joppen in Buckskin, Chevot und Loben, Mark 3, 3^{1/2}, 4^{1/4}, 5^{1/2}, 6^{1/4}, 6^{3/4}, 7^{1/2}, 8^{3/4}, 9, 10^{3/4} und höher.
Knaben-Anzüge und -Mäntel in allen Farben und Facons, Mark 1^{1/2}, 2, 2^{3/4}, 3^{1/4}, 4^{1/2}, 5^{1/4}, 6^{1/2}, 7, 8^{3/4} und höher.
Einzelne Burschen- und Knaben-Hosen, lang und kurz, 80 Pfa., Mark 1, 1^{1/4}, 1^{3/4}, 2, 2^{1/4}, 3^{1/2} und höher.
Radfahr-Anzüge, wie einzelne Radfahrhosen, Fracks, Kellnerjacken, einzelne Westen sowie Arbeiter-Garderobe in colossaler Auswahl.
Dresden's grösste und billigste Einkaufsquelle.

„Goldene Eins“

(Znh.: Georg Simon).

1., 2. und 3. Etage. 1 Schlosstrasse 1 1., 2. und 3. Etage.

Grabenverleth-Institut.

Wegen baulicher Veränderungen im Hause Pragerstrasse 46 wohne ich vom 18. Mai bis 18. August d. J.

Räcknitzstrasse 15¹

Ecke Sidonienstrasse.

Dresden. Augenarzt **Dr. Hermann Becker.**

Medicinischer Tokayer,

birekt von Tokay bezogen, ärztlich empfohlen, analysenhaltig, à 1/2 Fl. l. — 1/4 Liter 70 s, 1/8 Liter 40 s mit Flasche.

Medicinischer Malaga, 1/2 Fl. = 3/8 Liter 80 s, 1/4 Liter 55 s, 1/8 Liter 35 s mit Flasche.

Lager bei **Magdalene Philipp, Ohorn No. 14 b.**

Jacob Philipp, Weingrosshandlung, Dresden.

Mittwoch:
Männerchor.



Gebirgs- und Verschönerungs-Verein

für Pulsnitz u. Umg.
Mittwoch, den 18. Mai,
nachmittags 4 Uhr, findet in
einfachster Weise die
Grundsteinlegung
für den Thurbau auf
dem Schwedenstein
statt, wozu die Mitglieder er-
gebenst eingeladen werden.
Der Vorstand.

Gasth. zu den Linden, Obersteina.

Donnerstag, d. 19. Mai (Himmelfahrt)
ladet zum
Schweinausschieben
— ohne Vieten —
freundlichst ein **Otto Freudenberg.**

Bienenzüchter = Verein.

Umstandshalber findet die bie-
nenwirtschaftl. Bezirksversam-
lung in Ramenz zur Himmelfahrt
nicht statt, sondern erst den 12. Juni.
Liederkranz zu Ohorn.
Sonnabend, den 21. Mai:
Hauptversammlung.
Um zahlreiches Erscheinen bittet
der Vorsteher.

Reichstagswähler!

Jeder Reichsdeutsche ist wahlberechtigt, wenn
er das 25. Lebensjahr zurückgelegt hat.
Zugleich wird jeder Wähler aufgefordert,
vor allen Diejenigen, die in den letzten fünf
Jahren das 25. Lebensjahr erreicht haben,
vom 16. bis mit 24. Mai die Wähler-
listen einzusehen. Diejenigen, welche in der
Wählerliste nicht aufgeführt sind, haben kein
Wahlrecht.

Alle Radler von Ohorn

welche sich an einem Club beteiligen wollen,
werden gebeten, sich am Himmelfahrtstage
gegen 7 Uhr bei Herrn Ed. Weitzmann
einzufinden.

ff. Mast-Dahsenfleisch,

empfehle
beste Qualität,
H. Menzel,
Gasthof zu Pulsnitz W. S.

Zum Pfingstfeste

empfehle
frisches Rehwild
und bitte mir Bestellungen baldigst zugehen
zu lassen. Achtungsvoll
Ramenzstraße. **Fr. Müller.**

Stroh Hüte

in grosser Auswahl
empfehle **Richard Borkhardt,**
Langestrasse.

Von dieser Woche an empfehle
Kindfleisch, à 50 s,
Schweinefleisch, à 60 s,
Wurst, à 70 s,
sowie sehr schön geräucherter Speck
Ohorn. **Ed. Weitzmann.**

Die Grasnutzung

meines Gartens ist sofort zu verkaufen.
Herm. Führlich, Albertstr. 269.

Schürzennäherinnen

außer dem Hause sucht für beständige Arbeit
Arth. Feilgenhauer.

ff. Holsteiner Tafelbutter

empfehle
F. Herm. Gunradi.

Milch mit Kälbern

und zum Kalben
stehen zum Verkauf bei
Richard Menzel.

Jahres-Fest

des Pulsnitzer Zweig-Vereins der evangelischen Gustav-Adolf-Stiftung,

am Himmelfahrtstage, Nachmittags 3 Uhr,
im Saale des Gasthofs z. König Albert-Eiche in Ohorn.
Ansprachen über die Verhältnisse in der Diaspora haben zugesagt die Herren **P. Molin**
aus Deutsch-Gablonz in Böhmen, **P. Gröffel-Frankenthal**, **P. Dietrich-Hauswalde**
und Archidiaconus **Munde-Ramenz.**
Alle Freunde und Freundinnen der Gustav-Adolf-Sache werden hierdurch freundlich
eingeladen.
Der Vorstand des Zweigvereins.
Oberpfarrer Prof. **Janig.**

Gasthof „Goldne Aehre“, Friedersdorf.

Donnerstag, den 19. Mai, am Himmelfahrtstage:
Grosses Extra-Concert
von der Pulsnitzer Stadtkapelle.
Entrée 40 Pfg. Anfang 5 Uhr.
Billets im Vorverkauf à 30 Pfg. zu haben bei Herrn Kaufmann Eugen Brückner
und im Concertlokal.
Nach dem Concert BALL!
Hierzu laden freundlichst ein
E. Frenzel. Th. Zabel.

Restauration Schwedenstein.

Zum Himmelfahrtstage:
Garten-Frei-Concert.
Mit Kaffee und Kuchen, sowie ff. Weizen- und anderen Bieren wird bestens
aufgewartet. Es ladet von nah und fern ganz ergebenst ein **Bruno Philipp**

Restaurant Reulenberg.

Donnerstag, den 19. Mai, am Himmelfahrtstage, von nachmittags 3 Uhr an
Frei-Concert mit darauf- **Tanzmusik.**
Mit ff. Speisen und Getränken wird bestens aufgewartet. Es ladet er-
gebenst ein **Alwin Bürger.**

Feldschlößchen, Großröhersdorf

Morgen, zur Himmelfahrt
Garten-Concert.
Bei ungünstiger Witterung findet dasselbe im Saale statt. — Anfang 4 Uhr. Eintritt 25 s.
Hochachtungsvoll **Rudolf Puttrich.**

Für die liebevolle Theilnahme, den überaus reich gespendeten
Blumenschmuck und zahlreich ehrende Begleitung beim Begräbniss
unserer innigstgeliebten Gattin, Mutter, Schwieger- und Grossmutter
Frau Auguste Garten, geb. Boden,
sowie für die trostreichen Worte des Herrn Diaconus Schulze am
Grabe, sagen wir Allen hierdurch unsern herzlichsten Dank.
Pulsnitz, am 16. Mai 1898.
Die tieftrauernden Hinterlassenen.

Dank und Nachruf.

Zurückgekehrt vom Grabe unserer innigstgeliebten, treusorgenden
Gattin, Tochter, Schwester, Schwägerin und Tante, der Frau
Anna Ida Riedel, geb. Missbach,
fühlen wir uns gedrungen, allen lieben Nachbarn, Freunden und Bekannten
von nah und fern für den überaus reichen Blumenschmuck und für das
ehrenvolle Geleit zur frühen Ruhstätte unseren innigsten Dank auszu-
sprechen. Insbesondere danken wir dem Herrn Pastor Klopsch für die
tröstenden Worte an heiliger Stätte; sowie dem Herrn Kantor Schaffrath
für die mit den Schülern angestimmten erhebenden Gesänge; dem Ar-
beiterverein für das bereitwillige Tragen der theuren Entschlafenen und
dem Radfahrerverein für die herrliche Blumenspende. Dank auch Herrn
Louis Kiessling für seine erwiesene Liebe.
Ach, Du Theure, ruhest auf bekränzter Bah!,
Du, die mir verbunden sechs ein halbes Jahr,
Die mich hochbeglückte, sorgsam allezeit,
Liebreich wie ein Engel — Gott nur kennt
mein Leid!
Als ich in der Ferne reich' die Rose Dir
An der Heilungsstätte, sagtest Du zu mir:
Auch der schönsten Rose fallen Blätter ab,
Aber meine Liebe währet bis in's Grab!
Ida, meine Ida, Du mein Lebensglück,
Lichtenberg, Pulsnitz u. Gaussig.
Kehrtest Du in Liebe wieder mir zurück!
Wolltest gern genesen, bleiben gern bei mir,
Wie Gott will, so klang es Deinem Ernst
von Dir!
Jammernd steht Dein Vater, seine Stütze brach,
Ruft mit mir am Grabe „Ruhe sanft“ Dir nach!
Gingest zu den Lieben, zu den Sel'gen ein,
Die Du einst beweinet, wirst nun selig sein!
Liebe war und Frieden Deines Herzens Zier,
Habe Dank, Du Gute! Dein gedenken wir!
Der tieftrauernde Gatte
nebst den anderen Leidtragenden.

DANK.

Für die so mannigfaltigen Beweise der Liebe und Theilnahme beim
Dahinscheiden und Begräbnisse meiner lieben Gattin sage ich Allen, zu-
gleich im Namen meiner Kinder hiermit herzlichsten Dank.
Böhmisch-Vollung. **August Bürger.**

Hierzu eine Beilage,

1. Emmenthaler Schweizer- ff. Limburger und sehr schönen Kummel-Käse empfehle Herm. Führlich.

Zuverlässigen Kutscher sucht **Dr. med. Hanfe.**



Reinwollene Flaggen- Tuche

luft- und Waschecht,
Schnuren u. Quasten
empfehle zu billigsten Preisen
Pulsnitz. **Fedor Hahn.**
Zum aufhissen fertige Flaggen
jeder Länge werden in kurzer Zeit an-
gefertigt.



Roggen = Schüttstroh und Breitdrusch, Hafer = Schüttstroh

empfehle ab Niederlage am Bahnhof
Bernhard Mägel.



Damen-Blousen

in hellen und dunkeln Sommerstoffen,
reizende Muster in neuen geschmack-
vollen Façons empfehle
Carl Henning,
Neumarkt 304 u. 305.
Ueberraschend grosse Auswahl
Sehr billige Preise.

Zurückgekehrt vom Grabe unseres innigstgeliebten Töchterchens

Helene
sagen wir unsern herz-
lichsten Dank für den überaus rei-
chen Blumenschmuck und für das
ehrenvolle Geleit zur letzten Ruhe-
stätte. Insbesondere noch Dank
Herrn Diaconus Schulze für die
trostreichen Worte an heiliger Stätte.
Niedersteina. Die tieftrauernde
Familie **Max Steglich.**

Für die vielen Beweise der Liebe und Theilnahme bei dem Begräb- niss unsrer lieben

Milda
sagen wir Allen unseren herzlichsten
Dank.
Friedersdorf. **Ernst Klotzsch**
und Frau.

Erscheint
Mittwoch und
Als Beilage
1. Zuustirtes S
(wöchentlich)
2. Landwirtschaftl
(monatlich).
Abonnemen
Bierteljähr. 1
Auf Wunsch unen
senden
Druck und B
Sonnt
Auf 2
Hypotheken-Buch
an Ort und S
Erschei
Die 2
Gleich
ungefäumt zu
Die 6
Hiesiger Stad
Es w
Hinweis auf d
Revisionsstermi
ärztliches Zeug
An f
bis spätestens
wird hiermit e
Das engl
Der seit
in amerikani
Gebanke eines
land ist nun a
aufgegriffen n
In seiner kürz
Nede hat berse
mit den „amer
dabei zugleich
scherseits ein so
land in einem e
ohne Verbündet
ben soll, so
Rußland wege
schon der näch
eine gültige W
über China w
amerikanischen
Chamberlains
„Newyork Tim
an die geplaut
über welch' ab
sprachen zu m
den ihm raffen
jenseits des
Feuer zu holer
ung zu dem v
eines förmlich
belangt, so di
die Vortheile
Nordamerikas
vielmehr Eng

